



Suche

## CD-Besprechung

### BÖF - Bayrisch Österreichischer Feinklang ... grenzenlos anders



Künstlerische Qualität:



Klangqualität:



Gesamteindruck:



Besprechung: 12.04.18

---

Hey!Classics LC 29640

1 CD • 68min • 2017

---

Wer kennt von früher noch die hohe Kunst des liebevoll zusammengestellten Mixtapes: Man nehme jeweils ein Stück von verschiedenen Interpreten, Bands oder auch Musikrichtungen und füge diese spontan und wie es gerade der Intuition entspricht, zusammen. Ob die Zusammenstellung wirklich zum Rauf- und Runterhören taugt, hängt von einem sehr guten Gespür für den jeweiligen Adressaten ab. Das CD-Debut des Duos „Bayerisch-Österreichischer Feinklang“, kurz BÖF erweckt unter dem Titel „grenzenlos anders“ solche Assoziationen. Denn Markus Renhart, Klarinetten und Michaela Bauer, Akkordeon, brauchen gar keine Plattensammlung, um mit treffsicherem Gespür für den guten Mix einen stimmigen, kurzweiligen Bogen zu spannen, in dem auch der empfindsame Tiefgang nie fehlt. Denn neben einem weitgespannten Repertoire-Horizont nutzen die beiden ihre Instrumente als großes Kapital mit eben „grenzen-losen“ Ausdrucksmöglichkeiten.

Nehmen wir die Ingredienzien für diese wirkungsvolle Dramaturgie mal genauer unter die Lupe: Los geht es mit dem cineastischen wie choralartigen Filmmusik-Thema aus „Jenseits-der-Stille“. Scheinbar ohne Berührungsgängste hängt sich ein idyllisch-entschleunigter „Pongauer Jodler“ daran, der aber mal eben einen Zeitsprung nach Irland wagt. Im Dreivierteltakt darf man sich wiegen in Hans-Günther Kölz' *Frühstück in Paris*. Einmal so in Gang gekommen, erklimmt der Spielfluss in einer auftrumpfenden Tango-Nummer einen ersten Höhepunkt. Viel gesanglicher, erzählender, mal tief in sich ruhend, aber auch verspielt, pflegt das Duo in einer Händel-Sonate einmal mehr die Kunst der Verfeinerung. Dann ist wieder genug Luft geholt für einen neuen Synkopenritt in Klaus Paiers Stück *Quasirondo*. Zwei betont lyrische Gesänge ohne Worte bilden die Brücke zu einer hinreißenden Version des berühmten, samtweich und manchmal bittersüß die Seele streichelnden *Après un Rêve* von Gabriel Fauré.

Der Wiener Klarinettist und die Münchener Akkordeonistin heben dieses Unterfangen dank in ihrer symbiotischen Spielkultur und musikalischen Souveränität haushoch über jedes gewollt oder bemüht wirkende „Crossover“. Alles wirkt in der Klangwelt dieses Duos schlüssig aufeinander bezogen, das man denken könnte, diese Beiden spielen in jedem Moment nichts anders als „ihre Musik“. Unangestrengt und extrem gekonnt wirkt, wie Michaela Bauer das vielgestaltige Potenzial ihres Akkordes ausreizt: Sie lässt ihr Instrument solistisch expressiv, manchmal hauchzart sensibel klingen, stuft dynamische Bögen ab, öffnet harmonische Räume und liefert ihrem Partner auf der Klarinette alles Rückgrat. Markus Renhart malt Klänge und zeichnet kantable Linien – und lässt sein Instrument auch mal in Klezmer-affiner Rauheit, leidenschaftlich aufschreien. So entsteht auch ein „Balkanfieber“, bei dem sogar Mozart und Bach gleichberechtigt Pate stehen. Im richtigen Moment mischen sich weitere Stimmen ein: Zum Beispiel ein jazziger Kontrabassist, dezente Perkussions und später in einer trance-artigen freien Improvisationsnummer auch ein Digderidoospieler. Der geneigte Hörer möchte bis zu diesem Zeitpunkt diese imaginäre „Mix-Cassette“ immer wieder umdrehen, sich von dieser eingängigen Stücke-Mischung fortragen lassen. Nur einmal möchte man nicht schnell genug von der Vorspultaste Gebrauch machen: Die polternde Techno-Nummer am Schluss passt in diesen Mix definitiv nicht hinein. Überhaupt nichts gegeben Technomusik – aber diese brachialen Elektronik-Beats bleiben in der hellhörigen, in jedem Moment handgemachten Konversation dieser Musiker ein Fremdkörper!

*Stefan Pieper [12.04.2018]*

Gefällt mir 1

Teilen

G+

## Komponisten und Werke der Einspielung

Tr. Komponist	Werk	hh:mm:ss
1 N. Reiser	Jenseits der Stille	
2 Trad.	Pongauer Jodler goes Ireland	
3 H.-G. Kölz	Frühstück in Paris	
4 A. Nebl	Tango Nr. 2	
5 G.F. Händel	Sonate F-Dur op. 1 Nr. 11 HWV 369 für Blockflöte und B.c.	
9 K. Paier	Quasirondo	
10 A. Nebl	Andante	
11	Little Sheep	
12 G. Fauré	Après un rêve op. 7 Nr. 1 für Violine und Harfe	
13	bachINTROmozart	
14	Balkanfieber (...Mozart im Balkanfieber!)	
15 BÖF	Improvisation #1	
16 H.-G. Kölz	Brontosaurus Walk	
17 G. Goodwin	Bach meets THE JAZZ POLICE	
18 M. Barten	BÖF de Paris	

## Interpreten der Einspielung

**Interpret(en) Besetzung**

Michaela Bauer Akkordeon

Markus Renhart Klarinette

